



Rundgang Feldschiessen 2017

Der Vorstand der Kantonalschützengesellschaft Baselland begab sich diesen Samstagmorgen auf ihren traditionellen Rundgang anlässlich des Feldschiessens 2017. Am Nachmittag besuchte die Delegation mit Mitgliedern aus Regierung, Politik und Militär unter der Führung von Oberst Martin Büsser weitere Schiessanlagen im Laufental.

Pünktlich um 08.35 Uhr fuhren die Vorstandsmitglieder der KSG BL von der Gemeinschafts-Anlage Lachmatt in Pratteln Richtung Buus zum traditionellen Rundgang ab. Zwar waren die Temperaturen noch etwas frisch, aber der Wetterfrosch prophezeite sommerliche Temperaturen im Verlaufe des Tages. Die Schiessanlage Laig in Buus liegt abgelegen, idyllisch eingebettet zwischen Hügeln, Wald und Wiesen. Kein Mensch stört sich hier ob dem Schiesslärm. Wahrlich eine wunderschöne Anlage. Schützenmeister Rudolf Schaub begrüßte die Gäste herzlich und kommandierte auch gleich den darauffolgenden Wettkampf, bei dem noch einige Vorstandsmitglieder ihren Wettkampf im Pistolenschiessen 25 m absolvierten. Nach einer köstlichen Verpflegung mit Kaffee und Gipfeli mahnte Feldchef und Organisator Claudio Visentin zum Aufbruch nach Wintersingen.

Die Teilnahme kommt vor dem Rang

Die Delegation im Auto von Walter Harisberger versuchte ihr Glück über eine Abkürzung über die Hügel, um nach Wintersingen zu kommen, während die von Christa Schweizer einen anderen Weg wählte. Letzterer erwies sich als der schnellere Weg, was auch vom Geschwindigkeits-Blitzkasten, der vor Wintersingen aufgestellt wurde, bestätigt wurde. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Die Schiessanlage Halde in Wintersingen war gut besetzt. Jung und Alt sassen zusammen, diskutierten über ihre Schiessresultate und genossen das gemütliche Beisammensein. Ganz nach dem Motto: Die Teilnahme kommt vor dem Rang.

Grosser Dank von Regierungsrat Isaac Reber an alle Helfer und Freiwilligen

Nach einer feinen Verpflegung mit erfrischendem Wintersinger Wein und exzellenten Brötli ging es zurück nach Pratteln, wo in den letzten Jahren noch nie so viele Autos auf dem Parkplatz gestanden sind wie an diesem Tag. Das schöne Sommerwetter animierte anscheinend so manchen Bürger zur Teilnahme am Feldschiessen. Pünktlich trafen die Delegationen aus Politik, Militär und Schützenkreisen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-



Hohe Konzentration bei diesen Schützen in Wintersingen.



Regierungsrat Isaac Reber dankte allen Verantwortlichen und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz beim Feldschiessen 2017.

Stadt zum gemeinsamen Mittagessen ein. Regierungsrat Isaac Reber erinnerte in seiner Ansprache, dass das Feldschiessen ein Riesenanlass mit einem Riesenaufwand sei. Deshalb danke er besonders allen Verantwortlichen und freiwilligen Helfern für ihren grossartigen Einsatz und ihr Engagement, ohne diese das Feldschiessen gar nicht möglich sei.

Abschluss im Laufental

Nach dem traditionellen Spatz, der bei den sommerlichen Temperaturen noch mehr einheizte, begab sich die Baseltbieter Delegation mit Nationalrätin Daniela Schneeberger, Vizepräsidentin Elisabeth Augstburger, Regierungsrat Isaac Weber und die Vorstandsmitglieder unter der Führung von Oberst Martin Büsser weiter nach Aesch zur Gemeinschaftsanlage Schürfeld. Diese war ebenfalls sehr gut besucht. Vor allem junge Schützen waren dort anzutreffen. Weitere Stationen waren die Gemeinschaftsanlagen Fluh in Laufen sowie Oberes Feld in Röschenz, wo der Rundgang mit einem gemütlichen Abendessen seinen Abschluss fand.

Erfreuliche Resultate und Zahlen

Dieses Jahr war die Beteiligung am Feldschiessen sehr erfreulich. Ganze 4'379, davon 3'276 Gewehr- und 1'103 Pistolenschützen, nahmen am Wettkampf teil. Im letzten Jahr waren es Total 4'161 Schützinnen und Schützen (2'992 Gewehr und 1'169 Pistole). Die Kranzquoten waren in diesem Jahr im Gewehr leicht tiefer (2017: 58 %, 2016: 60%), bei der Pistole gleich (beide Jahre 44 %). Erfreulich und darum besonders erwähnenswert die Resultate der Jungschützen Adrian Hugi von der SG Eptingen und Mona Reich vom MSV Münchenstein im Gewehr 300 m. Sie erzielten mit 70 Punkten die Ränge 2 und 3.

Text und Bilder:
Béatrice Dürrenberger



Die idyllische Schiessanlage Laig in der Gemeinde Buus. Die Schiessrichtung auf 50 m und 25 m ist nach Norden ausgerichtet, also optimal, da keine Sonnenblendung von vorne auftreten kann.